

WFV-Pokal: SSV Ulm nach Neckarsulm

STUTTGART (StN). Am Dienstag war Gerhard Mayer-Vorfelder im Einsatz: Der frühere Präsident des Deutschen Fußball-Bundes und Ehrenpräsident des VfB Stuttgart löste die Halbfinal-Spiele im WFV-Pokal aus. Der fast 80-Jährige besuchte Drittligist 1. FC Heidenheim ein Heimspiel gegen Regionalligist SG Sonnenhof Großaspach (24. April oder 1. Mai), Landesligist Neckarsulmer Sport-Union empfängt am 1. Mai (15 Uhr) Regionalligist SSV Ulm 1846. „Ihr bekommt 5000 Fans ins Stadion, wir kommen weiter – und alle sind zufrieden“, scherzte Ulms Trainer Paul Sauter in Richtung der Neckarsulmer.

Leserbrief

Der Niedergang des VfB hat nichts mit dem Trainer zu tun

Zur Situation beim VfB Stuttgart: Wer glaubt noch ernsthaft, dass die Entwicklung des VfB Stuttgart am Trainer festzumachen ist? In den letzten Jahren hatte der VfB Trainer wie Giovanni Trapattoni, Armin Veh, Markus Babel, Christian Groß und Jens Keller mit völlig unterschiedlichen Charakteren, Trainingsmethoden und Führungsqualitäten. Doch der Niedergang konnte erst von Bruno Labbadia gestoppt werden. Wobei in Labbadia im Dezember 2010 ein fleißiger, akribischer Trainer kam, ohne den der VfB stramm dem Vorbild des 1. FC Köln in die zweite Liga gefolgt wäre. Letztlich muss die Ursache also woanders liegen. Oder ketzerisch gefragt: Hätte in diesem so bieder und provinziell geführten Verein Pep Guardiola mehr Erfolg? Ich glaube nicht.

Klaus Grobler, Korb

Info

Europa League

Zwischenrunde, Rückspiele

Donnerstag, 21. Februar		
Rubin Kasan – Atl. Madrid (Hin.: 2:0)	18.00	
KRC Genk – VfB Stuttgart (1:1)	19.00	
CFR Cluj – Inter Mailand (0:2)	19.00	
Met. Charkow – Newcastle U. (0:0)	19.00	
Dnipro Dnipropetrowsk – FC Basel (0:2)	19.00	
Lazio Rom – Bor. M'gladbach (3:3)	19.00	
Oly. Lyon – Tottenham Hotspur (1:2)	19.00	
Olymp. Piräus – UD Levante (0:3)	21.05	
Hannover – A. Machatschkala (1:3)	21.05	
F. Istanbul – Bate Borisow (0:0)	21.05	
FC Liverpool – Z. St. Petersburg (0:2)	21.05	
Benf. Lissabon – Leverkusen (1:0)	21.05	
Viktoria Pilsen – SSC Neapel (3:0)	21.05	
FC Chelsea – Sparta Prag (1:0)	21.05	
St. Bukarest – A. Amsterdam (0:2)	21.05	
Gir. Bordeaux – Dynamo Kiew (1:1)	21.05	

Ergebnisse und Tabellen

EISHOCKEY

DEL

Augsburger Panther – Hamburg Freezers 5:2, DEG Metro Stars – Adler Mannheim 6:1, Eisbären Berlin – Nürnberg Ice Tigers 6:2, ERC Ingolstadt – Grizzly Adams Wolfsburg 2:3, Hannover Scorpions – Kölner Haie 1:2, Iserlohn Roosters – EHC München 2:4, Krefeld Pinguine – Straubing Tigers 2:3 n.P.

1. Kölner Haie	46	144:116	89
2. Adler Mannheim	46	146:115	84
3. Krefeld Pinguine	46	145:128	77
4. Eisbären Berlin	45	160:128	75
5. Hamburg Freezers	46	147:120	74
6. ERC Ingolstadt	46	144:137	73
7. Augsburger Panther	46	124:139	70
8. Hannover Scorpions	46	110:130	65
9. EHC München	46	111:121	64
10. Straubing Tigers	46	116:130	64
11. Nürnberg Ice Tigers	45	133:144	62
12. Grizzly Adams Wolfsburg	46	125:136	62
13. Iserlohn Roosters	46	122:144	58
14. DEG Metro Stars	46	116:155	46

2. Liga

Dresdner Eislöwen – Starbulls Rosenheim 0:4.

TENNIS

ATP-Turnier in Buenos Aires, Männer, 1. Runde: Reister (Hamburg) – Alund (Argentinien) 7:5, 6:1.

ATP-Turnier in Memphis/USA, Männer, 1. Runde: Blake (USA) – Mayer (Bayreuth) 4:6, 6:3, 6:2.

WTA-Turnier in Dubai, Frauen, 1. Runde: Errani (Italien) – Görges (Bad Oldesloe) 6:3, 4:6, 6:4.

WTA-Turnier in Memphis, Frauen, 1. Runde: Lisicki (Berlin) – Keys (USA) 7:5, 6:3.

BASKETBALL

EuroCup, Top-16-Runde, 6. Spieltag: ratiopharm Ulm – Uniccas Kasan/Russland 77:79.

EuroChallenge, Top-16-Runde, Gruppe L, 5. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – Telekom Baskets Bonn 88:92.

Sport im TV

ZDF: 20.25-23.15 Uhr: Fußball, Champions League, Achtelfinale, Hinspiel: Galatasaray Istanbul – Schalke 04, anschließend Zusammenfassung weiterer Spiele.

Sport 1: 20.10-22.00 Uhr: Handball, Bundesliga: HSG Weitzlar – Rhein-Neckar Löwen.

Eurosport: 10.30-11.45 Uhr: Ski nordisch, WM in Val di Fiemme/Italien, Skilanglauf: Qualifikation, 5 km Freistil Frauen und 12.30-13.45 Uhr: 10 km Freistil Männer. – 19.00-20.30 Uhr: Handball, Champions League, Gruppe B: HCM Constanta/Rumänien – THW Kiel.

Volleyball-Camp mit Allianz MTV Stuttgart

Mitmachaktion der Stuttgarter Nachrichten und Fielmann

Einmal mit den Profis von Allianz MTV Stuttgart Volleyball spielen. Für 50 Kinder wird dieser Traum Wirklichkeit. Die Stuttgarter Nachrichten in Kooperation mit Fielmann ermöglichen einen unvergesslichen Volleyballtag.

Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren dürfen am Sonntag, 10. März 2013, beim Volleyball-Camp teilnehmen. Einen Tag lang zeigen die Spielerinnen Svenja Engelhardt, Pia Weiland und Alessandra Jovy-Heuser dem Nachwuchs alle Tricks.

Der Tagesablauf in der Scharrena (Fritz-Walter-Weg 5, 70372 Stuttgart) sieht so aus:

9.30 Uhr	Begrüßung
10.00–12.00 Uhr	1. Trainingseinheit
12.00–12.45 Uhr	Mittagessen
12.45–14.30 Uhr	2. Trainingseinheit mit den Profis
14.30–15.00 Uhr	Autogramm- und Fragestunde mit den Profis
15.00 Uhr	Preisübergabe
15.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Jeder Teilnehmer erhält als Ausrüstung: ein Trikot, eine Hose, einen Ball sowie eine Tasche plus je zwei Eintrittskarten für das erste Play-off-Spiel von Allianz MTV Stuttgart (Termin und Gegner sind noch nicht festgelegt).

Ihr wollt dabei sein? Dann meldet euch bis zum 28. Februar:

Anmeldung mit Name, Anschrift, Telefon, E-Mail und Alter (es werden nur Anmeldungen mit vollständigen Angaben berücksichtigt).

Online unter: www.stn.de/sportcamp

per E-Mail an: sportquiz@stn.zgs.de

oder per Post an: Stuttgarter Nachrichten, Sportredaktion, Stichwort: Volleyball-Camp, Postfach: 10 44 52, 70039 Stuttgart

Bei mehr als 50 Bewerbungen entscheidet das Los.

Die Gewinner, die teilnehmen können, werden benachrichtigt.



Profis am Ball: Lena Gschwendtner, Svenja Engelhardt, Pia Weiland und Alessandra Jovy-Heuser (hinten von links) mit Alexandra und Sofie
Foto: Bloch

Gentner lobt die Neuzugänge

Mittelfeldspieler des VfB ist sicher, dass Maxim, Lopes und Macheda das Team nach vorne bringen

VON DIRK PREISS

STUTTGART. Zugegeben: Besonders viel gesehen hat man noch nicht von den drei neuen Spielern, die der VfB Stuttgart in der Winterpause verpflichtet hat. Dennoch ist sich Christian Gentner sicher, dass Alexandru Maxim, Federico Macheda und Felipe Lopes noch wichtig werden für seine Mannschaft. Womöglich schon an diesem Donnerstag (19 Uhr/Sky) im Europa-League-Rückspiel in Genk. 1:1 endete das Hinspiel vergangene Woche in Stuttgart, was bedeutet, dass der VfB ein Unentschieden mit mehr Treffern oder einen Sieg benötigt, um den Einzug ins Achtelfinale perfekt zu machen. Ausfallen

wird neben dem verletzten Tunay Torun der gesperrte Georg Niedermeier.

Für den Abwehrspieler könnte Felipe Lopes in die Startelf rücken. Der Brasilianer kam in der Winterpause vom VfL Wolfsburg, und Gentner sagt über ihn: „Für einen Innenverteidiger hat er überragende technische Fähigkeiten.“ Für die anderen beiden Neuzugänge hat der Mittelfeldspieler ebenfalls ein Lob parat. „Alexandru Maxim hat sehr gute Anlagen, er wird uns auf lange Sicht noch viel Freude bereiten“, sagt Gentner über den rumänischen Offensivspieler. Und Stürmer Federico Macheda schätzt er folgendermaßen ein: „Er ist sehr offen und lebhaft – und im Strafraum richtig stark.“

Das kann man im Training gut beobachten.“ Insgesamt gelte für die Neuzugänge: „Sie werden uns noch weiterbringen.“

Dass das Trio bislang dennoch kaum Akzente setzen konnte, überrascht Christian Gentner nicht: „Es war nicht einfach für die Neuen, da es bei uns zuletzt nicht so gut lief. Das war keine Phase, um Dinge zu testen.“ Da jeder Spieler zu sehr mit sich selbst beschäftigt war und somit nicht auch noch einen Nebenmann ins Team integrieren konnte. Auch am Donnerstag in Genk geht es nicht nur darum, eine Runde weiter zu kommen, sondern auch weiter Selbstvertrauen zu tanken. Was auch den Neuzugängen zugutekommen würde.

Ohne Hasenöhrrchen geht es nicht im Studio

Ralf Schumacher bleibt Mercedes in DTM treu, Juncadella kommt

VON JÜRGEN KEMMNER

FILDERSTADT. Der Klassiker beim Fototermin geht immer. Die Hasenöhrrchen, aus Zeige- und Mittelfinger zum V geformt, hinter dem Kopf des Vordermannes in die Kamera gehalten. Der ist sogar international. Der Kanadier Robert Wickens verulkt bei der Fotositzung im Gaukler-Studio in Filderstadt den Spanier Daniel Juncadella hinter den Rücken. Der Spaß sorgt natürlich für Lacher, und das ist auch gut so. „Es ist wichtig, bei solchen Shootings locker und gut gelaunt

gramm des Herstellers. „Bei den Tests in Valencia vor vier Wochen habe ich wohl gute Arbeit geleistet“, sagt der DTM-Neuling, „aber ich brauche noch viele Testkilometer.“ Die wird er garantiert bekommen, Saisonbeginn ist erst am 5. Mai in Hockenheim.

Im Studio wirft die Tourenwagen-Serie für die Mercedes-Leute aber bereits ihren Schatten voraus. Wobei die Fotografen peinlichst genau auf störenden Schatten achten – die Teamhemden dürfen keine Falten werfen, die Logos der Sponsoren müssen gut zu lesen sein, und die Gesichter sollen ebenso natürlich wie sympathisch aussehen. Da wird an den Hosen und Hemden zwischen den Aufnahmen gezupft, und nach dem Abdrücken wird das Foto sofort am großen PC-Bildschirm überprüft. „Hier sehen wir Ungeheimheiten besser als auf dem kleinen Foto-Bildschirm“, sagt Azubi Michael, „pro Fahrer brauchen wir zwischen 30 und 45 Minuten, dann ist alles auf der Festplatte gesichert.“

Nach Juncadella sind noch die jungen Wilden Christian Vietoris (23), Robert Wickens (23) und Roberto Mierhi (21) dran, etwas später taucht auch noch Routinier Gary Paffett (31) auf. Der hat das schon zimal gemacht, entsprechend fix geht die gesamte Prozedur über die Bühne. „Wenn wir diese Fotos machen, ist das für mich das Zeichen: Jetzt geht's bald wieder in der DTM los“, sagt der Brit. Es ist allerdings nicht einfach, alle



„Bei den Tests in Valencia vor vier Wochen habe ich wohl gute Arbeit geleistet“

Daniel Juncadella
neuer DTM-Pilot von Mercedes

zu sein“, sagt Studio-Inhaber Hans Peter Gaukler, „sonst werden die Fotos nichts.“

Mercedes hat seine DTM-Fahrer nach Filderstadt befohlen, um sie für die offiziellen Teamfotos, die neuen Autogrammkarten und die Porträts der kommenden Saison ablichten zu lassen – Juncadella ist zum ersten Mal mit von der Partie. Der 21 Jahre alte Katalane aus Barcelona, der 2012 die Meisterschaft in der Formel-3-Euroserie feierte, ist zum Mercedes-Werksfahrer aufgestiegen. Davon war er zwei Jahre im Junior-Pro-



Anweisung für optimale Fotos für die DTM-Piloten Paffett (hint. li.) und Vietoris Foto: Gaukler-Studio

Fahrer für exakt für einen Termin zu bekommen, die Herren sind ja permanent in der Weltgeschichte unterwegs. Zur Not müssten die Fotografen etwa 300 Kilogramm Ausrüstung packen und zu vier zum Rennfahrer jeten. Wie für die Formel-1-Fahrer Nico Rosberg und Lewis Hamilton. „Für die packen wir unsere Siebensachen und fliegen an eine Strecke“, sagt der 60 Jahre alte Studio-Chef, der in über 20 Jahren schon jeden Mercedes-Piloten vor dem Objektiv hatte.

Einmal wird sein Team womöglich auch noch einem DTM-Fahrer hinterherreisen: Ralf Schumacher. Als sich die fünf Werkpiloten ablichten lassen, ist eines der sechs Cockpits des C-Coups noch unbesetzt. Erst am Dienstag verkündet Mercedes, dass der Kerpenener nach fünf Jahren noch eine weitere

Kurzpässe



Vor dem Training am Dienstag stand für die Profis des VfB Stuttgart noch ein Fototermin auf dem Programm. Nachdem sich das Gesicht des Teams in der Winterpause etwas verändert hat, wurde ein neues Mannschaftsfoto geschossen.

An diesem Mittwoch reist der VfB-Tross nach Belgien. Von Stuttgart aus geht es um 11.30 Uhr zunächst per Flieger nach Maastrecht, dann mit dem Bus weiter nach Genk, wo der VfB am Donnerstag (19 Uhr/Sky) im Europa-League-Rückspiel antreten muss. Um 18.30 Uhr findet in der dortigen Cristal Arena das Abschlusstraining statt.

Rund 2500 Fans begleiten die Mannschaft zu diesem Auswärtsspiel. (StN)

Saison mit Stern unterwegs sein wird. Die Verpflichtung hatte sich hingezogen, da die Bewerbungsmappe des 37 Jahre alten Wahl-Salzburgers nach 52 DTM-Starts mit lediglich zwei Podestplätzen und einer Pole-Position recht übersichtlich und dünn geblieben ist und weil er in den ehemaligen Formel-1-Kollegen Robert Kubica (Polen), Nick Heidfeld (Mönchgladbach) und Bruno Senna (Brasilien) überaus prominente Konkurrenten besaß.

Für Ralf Schumacher hat der Einzeltermin fürs Foto-Shooting mit dem Gaukler-Team immerhin auch ein Gutes. Es gibt zwangsläufig kein Gruppenfoto, bei dem einer hinter ihm Schabernack treiben könnte und ihm dann klammheimlich die berühmten Hasenöhrrchen verpasst.